



Kajaktour durch das Tal des Sella nach Ribadesella

nen Bucht aufwartet. Nahe der Ortschaft Hernani liegt der Skulpturengarten von Eduardo Chillida, dessen Wiedereröffnung diskutiert wird.

In Asturien finden sich Zeugnisse aus der frühen Geschichte der Menschheit. Höhlenmalereien und Ritzungen wie in **Altamira** (Höhlennachbau) oder in der **Cueva de Tito Bustello** in Ribadesella geben Anhaltspunkte über das Leben unserer Vorfahren. **Oviedo**, die Hauptstadt Asturiens, wartet mit den einzigartigen frühromanischen Kirchen Santa María del Naranco und San Miguel de Lillo auf.

In Galicien ist das keltische Erbe noch sehr präsent, u. a. in ehemaligen Keltensiedlungen, wie **Monte Santa Tecla** oder **Castro de Baroña**. Zu den schönsten Städten der Region zählt neben Santiago de Compostela zweifellos **Pontevedra**.

Natur pur

Die Attraktivität des Nordens der Iberischen Halbinsel liegt vor allem in der Verbindung von Meer und Gebirge. In Kantabrien und Asturien türmen sich die Berge fast unmittelbar hinter der Küste auf. Zu den wichtigsten Gebirgszügen des spanischen Nordens zählen die **Pyrenäen** und die **Kantabrische Kordillere**, die in dem Hochgebirgsmassiv **Picos de Europa** gipfelt. Liebhaber der Berge finden hier ein gutes Netz von Wanderwegen vor, die zumeist deutlich gekennzeichnet sind. Für Entdecker empfehlen sich abgelegene Naturparks wie der **Parque Natural de Somiedo** tief im Hinterland von Asturien, einer der letzten Rückzugsräume für Braunbären. Südwestlich von Ponferrada liegt die ehemalige römische Goldmine **Las Médulas**, von der nur eine bizarr ausgespülte Gebirgslandschaft zurückblieb.



Santander besitzt wundervoll weitläufige Strände

Ebenso faszinierend wie die Bergwelt präsentiert sich die grüne, höchst abwechslungsreiche **Atlantikküste**. Das wechselhafte Klima des Nordens, die Kühle des Atlantiks und die mitunter gefährliche Brandung sorgten bislang dafür, dass die Küste nicht zur internationalen Feriendestination ausgebaut wurde. In Galicien bestimmen die Rías, tief eingeschnittene Mündungsbuchten, die Szenerie. Die vorgelagerten Atlantischen Inseln, zusammengefasst im **Parque Nacional de las Islas Atlánticas**, glänzen durch herrliche Dünenstrände. Ein Naturschauspiel bietet die schroffe **Costa da Morte**: Das **Cabo Fisterra** an der Todesküste galt im Mittelalter als das Ende der Welt, viele Jakobspilger suchten den Nervenkitzel und verlängerten ihre Tour bis dorthin.

Strandurlaub

Die Wasserqualität ist an der Atlantikküste fast durchweg gut. Im Sommer erreichen die Wassertemperaturen um die 20 °C. Mittlerweile

hat sich auch die Wasserqualität in den Industriestädten wie Bilbao, Aviles oder Gijón gebessert, da die meisten der einstigen Dreckschleudern geschlossen wurden. Wer auf Nummer sicher gehen möchte, kann sich das Verzeichnis der Strände, die mit der blauen Umweltflagge ausgezeichnet wurden, im Internet unter www.blueflag.global anschauen. Beachten sollte man auch die Tücken des Atlantiks, wie den beachtlichen Tidenhub, den hohen Wellengang und die mitunter gefährlichen Strömungen. Kinder sollte man immer im Auge behalten.

Angesichts der Vielzahl feinsandiger Buchten in Nordspanien fällt es schwer, eine Auswahl zu treffen. Die **baskische Küste** bietet herrliche Strände an den Küstenorten **Hondarribia**, **Zumaia** und **Lekeitio**. Bei Surfern ist die **Playa de Laida** bei der Ortschaft Mundaka angesagt, sie gilt als einer der Hotspots der Szene. Ganz in der Nähe findet sich die goldgelbe Strandoase **Playa de Laga**. Im etwas geschichtslosen **Zarautz** liegt der längste Strand des Baskenlandes, der auch bei

Surfen und Wellenreitern hoch im Kurs steht. In Kantabrien wartet **Santander** mit weitläufigen Traumstränden auf. Feinsandige Abschnitte finden sich um das Naturschutzgebiet **Dunas de Liencres, Comillas** und **San Vicente de la Barquera**.

Die **Costa Verde** in **Asturien** empfängt die Besucher mit gepflegten Stränden wie der **Playa de la Marina in Ribasella** oder den herrlichen, versteckten Plätzen an der **Playa de Lastres** und **Playa de la Griega** bei Lastres. In der Umgebung von Cudillero bettet sich die **Playa de la Concha de Arredo** in eine wunderschöne Bucht ein.

In **Galicien** finden sich in den tief eingeschnittenen Flussmündungen, den Rías, etliche traumhafte Strände, die durch ihre Lage vor dem rauen Atlantik etwas geschützter sind. Beliebte Strände liegen bei den Urlaubsorten **O Grove, Cambados, Sanxenxo** und **Baiona**. Auf der Westspitze der Halbinsel **Serra de Barrantza** findet sich der längste Dünenstrand Galiciens, die **Praia de Ladeira**. Zu den schönsten Stränden Nordspaniens zählt die **Praia da Rodas** auf der vorgelagerten Inselgruppe **Islas Cíes**. Ein besonderes Natur-

schauspiel bietet die **Praia de as Catedrais** in der Umgebung von Ribadeo, bei Ebbe tauchen dort imposante Felsentore auf. Allerdings ist die Strömung in dieser Ecke nicht ungefährlich.

Wie können Reiseveranstalter helfen?

Der renommierte Studienreiseveranstalter Studiosus Reisen München (Tel. 089 50 06 00, www.studiosus.com) bietet Reisen mit und ohne **Wanderungen** entlang des Jakobswegs an. Ein Spezialist für Tourismus in Nordspanien ist Alegroreisen (Tel. 030 98 60 63 14, www.alegroreisen.com). Im Angebot sind sowohl Touren für **Individualreisende** mit Mietwagen als auch **Gruppenreisen** durch den grünen Norden, darunter auch **Weintouren** durch die Rioja und Navarra. Eine reizvolle **Radreise** von Oviedo bis nach Santiago de Compostela organisiert das Unternehmen Terranova-Touristik (Tel. 069 69 30 54, www.terranova-touristik.de), übernachtet wird in stilvollen Hotels.

WICHTIGE FRAGEN VOR DER REISE

Welche **Ausweise** braucht man für die Reise durch den Norden Spaniens? s. S. 64

Welches **Budget** muss ich für den Urlaub einplanen? s. S. 91

Welche **Unterkunftsmöglichkeiten** gibt es? Ist eine Reservierung ratsam? s. S. 69

Welche **Kleidung** muss in den Koffer? s. S. 88

Wann ist die beste **Reisezeit**? s. S. 88

Kann man mit **öffentlichen Verkehrsmitteln** reisen oder ist ein eigenes Auto unerlässlich? s. S. 65

Welche **organisierten Reisen** werden im Norden Spaniens angeboten? s. S. 15, 66

Wo können sich **Jakobspilger** informieren? s. S. 89

Was macht man im **Krankheitsfall**? s. S. 86

Wie steht es um die **Sicherheit** in Nordspanien? s. S. 92

Planungshilfe für Ihre Reise



Angaben zur Zeitplanung

Bei den folgenden Zeitangaben für die Entdeckungstour durch Nordspanien handelt es sich um Empfehlungswerte für Reisende, die ihr Zeitbudget eher knapp kalkulieren.



Kulturerlebnis



Naturerlebnis

1. Baskenland

Das Baskenland bietet eine Palette sattgrüner Landschaftsbilder. Die rund 200 km lange Küste am Golf von Bizkaia wartet mit steilen Klippen, einsamen Buchten und weiten Sandstränden auf. Das gebirgige Hinterland erinnert an heimische Mittelgebirgslandschaften. Für Kunst- und Architekturliebhaber führt kein Weg vorbei an Bilbao, die Initialzündung für das Facelifting der Stadt lieferte die Eröff-

nung des Guggenheim-Museums 1997. Den Charme der Belle Epoque versprüht San Sebastián, das einstige Seebad der Königsfamilie. Das benachbarte Küstenstädtchen Hondarribia besticht durch seinen intakten Altstadt kern.



- Bilbao
- San Sebastián
- Hondarribia

Gut zu wissen: Für Reisen in die Region empfiehlt es sich, einen Regenschutz mitzunehmen. Auf den Straßenschildern finden sich neben den spanischen auch die baskischen Ortsbezeichnungen. Im Reiseführer werden immer beide Bezeichnungen genannt.

Zeitplanung

Bilbao:	1–2 Tage
Baskische Küste und Hinterland:	1 Tag
San Sebastián und Hondarribia:	1–2 Tage

2. Kantabrien und Asturien

Der Reiz von Kantabrien und Asturien liegt im Wechselspiel zwischen Meer und Bergland. Santander präsentiert sich als elegantes Seebad. Das benachbarte Städtchen Santillana del Mar versprüht aristokratisches Flair. Ein Magnet für Naturliebhaber ist der Parque Nacional de los Picos de Europa. In die Bergwelt bettet sich das spanische Nationalheiligtum Covadonga ein. Die Perlen von Oviedo sind die beiden romanischen Kirchlein auf dem Monte Naranco.



Santillana del
Mar



Parque Nacional
de los Picos de
Europa

Gut zu wissen: Die Bergwelt der Picos de Europa erkundet man am besten im Mietwagen. Badeurlauber sollten berücksichtigen, dass die Brandung an einigen Stränden relativ stark ist. Vor allem für Eltern mit Kindern empfehlen sich ruhigere Buchten.

Zeitplanung

Santander und die Küste:	1–2 Tage
Picos de Europa:	1 Tag
Oviedo:	1 Tag

3. Navarra und der Norden Aragóns

Das einstige Königreich Navarra bietet auf kleinem Raum ein Kaleidoskop von Landschaftsräumen, der Bogen spannt sich von den imposanten Gipfeln der Pyrenäen bis hin zur Wüstenlandschaft Bardenas Reales. Navarra ist das Tor des Jakobswegs, die Pilger ziehen über den Ibañeta-Pass nach Pamplona. Die quirlige Hauptstadt von Navarra ist bekannt für das wilde Stiertreiben zur Fiesta de Sanfermines. Über den Somport-Pass führt ein weiterer Strang des Jakobswegs nach Aragón. Dieser Weg streift das abenteuerlich gelegene Kloster San Juan de la Peña und das romani-



An Festtagen sind in Asturien die traditionellen Trachten allgegenwärtig

sche Kloster von Leyre. Kurz hinter dem Kirchlein Eunate vereint die elegant geschwungene romanische Brücke Puente la Reina beide Pilgerwege.



Pamplona

Gut zu wissen: Gut angebunden an das Verkehrsnetz ist Pamplona, für die Erkundung der Pyrenäenregion empfiehlt sich jedoch ein Mietwagen. Für Touren in die Bergregionen sollte man warme Kleidung im Gepäck haben.

Zeitplanung

Pamplona und Umgebung:	1–2 Tage
Kloster Leyre und San Juan de la Peña:	1 Tag
Ausflug nach Bardenas Reales:	1 Tag

Die Kapitel in diesem Buch

1. Baskenland: S. 97
2. Kantabrien und Asturien: S. 167
3. Navarra u. der Norden Aragóns: S. 229
4. La Rioja: S. 263
5. Kastilien-León: S. 291
6. Galicien: S. 349